

## Bezirksleherrerausschuss in Tempelhof – Schöneberg



### Beschluss des Bezirksleherrerausschusses am 16.2.2017:

Die Arbeitszeiterhöhungen der letzten Jahre gefährden die Gesundheit der Lehrkräfte und die pädagogische Qualität der Arbeit an den Berliner Schulen.

Diese Gefährdung wird dadurch zugespitzt, dass die Senatsverwaltungen für Bildung und für Finanzen die Arbeitszeit erhöhen und gleichzeitig den Lehrkräften viele neue Aufgaben im schulischen Bereich zumuten.

Die Gesundheitsbefragung der Mitarbeiter in Neukölln und anderen Bezirken hat ergeben, dass sehr viele Beschäftigte unter akuter Zeitnot leiden, die nicht individuell bedingt ist und auch nicht an der Organisation der einzelnen Schulen liegt. Um die pädagogische Qualität zu sichern und die Gesundheit der Beschäftigten nicht zu gefährden, fordert der Bezirksleherrerausschuss vom neuen Berliner Senat:

1. Die schrittweise Senkung der Pflichtstundenzahl an allen Schularten um mindestens 3 Unterrichtsstunden in den nächsten 3 Jahren und darüber hinaus auf 21 Deputatstunden.
2. Die Abschaffung der Präsenztage, welche sich als unbezahlte Mehrarbeit und pädagogisch ineffektiv darstellen.
3. Die Umsetzung des Teilzeiturteils des Bundesverwaltungsgerichtes vom 16.07.2015 (BVerwG 2 C 16.14) durch mehr Poolstunden für die Schulen, ohne dass Vollzeitkräfte dadurch zusätzlich belastet werden.
4. Arbeitsbedingungen, die ein alternsgerechtes Arbeiten an den Schulen ermöglichen, ohne krank zu werden. Dazu gehören der Ausbau der Altersermäßigung, die Senkung der Klassenfrequenzen für alle und mehr technisches und pädagogisches Personal an den Schulen sowie adäquate Räume.

Der Bezirksleherrerausschuss beauftragt die bezirklichen Mitglieder im Landesschulbeirat und im Landesleherrerausschuss, diese Forderungen auf die Tagesordnung zu setzen, die entsprechenden Anfragen dort zu formulieren und die Beantwortung durch die Senatsverwaltung einzufordern.

*Einstimmig angenommen*